

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 95.

Montag, den 5. April.

1847.

### Jakob Bernhard Limburger.

(S. h. l. u. f.)

Nach der früheren Verfassung unserer Stadt hatte Limburger seine Wirksamkeit in den Aemtern als Stadtfähnrich und Stadtlieutenant begonnen; im Jahre 1808 trat er in das frühere Rathscollodium ein und nachdem er in demselben Stadthauptmann geworden, erhielt er im Jahre 1823 das Amt, welches unter der Bezeichnung eines „Baumeisters“ bekannt war. Schon lange vorher aber war er in eine Function eingetreten, welche zu den segensreichsten für unsere Stadt wurde; er hatte ein Amt übernommen, das seinem Gemüthe zusagte, dem er sich mit einer Liebe hingab, die ihm in den Herzen seiner Mitbürger ein unverlöschbares Andenken gestiftet hat. Er war in dem schwierigen Jahre 1813 nach dem Abdanken Hane's Vorsteher des Waisenhauses, er war Waisenvater geworden. Limburger selbst hat Notizen zu einer Geschichte des Georgen- und Waisenhauses angelegt; da sprechen auf jeder Seite wunderherrliche Zeugnisse seines reichen Gemüthes, seiner zarten Fürsorge für das körperliche und geistige Wohl der ihm von Gott Anvertrauten, die er selbst in Bezug auf unbedeutend erscheinende Aufendings beachtete. Um unter Vielem nur Einiges zu erinnern, so war er es, auf dessen Betrieb die ersten Waisen (im Februar 1815) geimpft wurden, der ihnen eine Badestube anlegen ließ, der für ihre körperliche Bewegung sorgte, ihnen kleine Turn- und Exercirübungen veranstaltete, wozu er das Nöthige aus seinen Mitteln anschaffte. Auch die gegenwärtige anständigere Kleidung der Waisen statt der früheren geschmacklosen Livree führte er ein. Ihr geistiges Wohl im Auge behaltend, veranlaßte er eine neue Instruction für die Lehrer, die Plato verfaßte, und suchte die Knaben und Mädchen frühzeitig zur Arbeit zu gewöhnen, indem er sie in gewissen Stunden zum Schneidern und Flachsspinnen anhalten ließ. Bekannt ist es, wie er den vater- und mütterlos Gewordenen die Tage des schönen Christfestes zu Freudentagen, gleich denen anderer Jugend, machte. Auch noch über das Haus hinaus sollten sie sein wohlthätiges Wirken empfinden; am 9. Mai 1819 machte er jene denkwürdige, in allen ihren Theilen in echtem Edelstann verfaßte Stiftung, nach welcher die Waisenkinder, wenn sie sich unbescholten gehalten, am Tage ihrer Trauung feierlich eingesegnet wurden und dann aus seinen Mitteln eine Ausstattung erhielten. Leider mußte er die bittere Erfahrung machen, daß nicht alle durch diese Stiftung Bedachte sich seiner edeln Absicht würdig zeigten, sondern daß sich in Aussicht auf die zu erhaltende Ausstattung Paare zusammen fanden, die dann, wenn jene verzehrt, in leichtsinnig geschlossener Ehe darben und unnütze Glieder der Gesellschaft wurden. Er hob daher diese Stiftung, die überhaupt nur für seine Lebenszeit gelten sollte, später wieder auf.

Als im J. 1830 die neue städtische Verfassung vorbereitet und im J. 1831 eingeführt wurde, da schied auch Limburger aus dem Rathscollodium, in das ihn zwar das Vertrauen und die Liebe seiner Mitbürger alsbald wieder wählte, doch vergebens, da er die Annahme wegen vorgerückten Alters verweigerte. Doch schenkte er seitdem fortwährend den regsten Antheil dem, was im öffentlichen Leben vorging und das Volk, der Bürger blieb

Limburgern zugethan. Das bezeugte vor Allem auch die Theilnahme an der Feier seines Bürgerjubiläums im Jahre 1844, welche sein König durch die Verleihung des Civilverdienstordens erhöhte.

Am 13. April 1831 nahm er feierlichen Abschied von seinem Vorsteheramte im Waisenhause, das er so gern von der Anstalt, die sich außerdem noch im Georgenhause befindet, getrennt gesehen hätte: ein Wunsch, den er seit 1792 schon bis kurz vor seinem Tode aussprach und dem er 1817 durch ein energisches Gutachten wenigstens einigen Raum verschaffte, als die Strafanstalt entfernt wurde und nur ein Correctionshaus blieb. Nahm er aber auch Abschied von seinen lieben Waisen? Nein, das konnte Limburger nicht. Und als Jemand seine Besorgnisse wegen der Fortdauer der Christfreuden äußerte, antwortete er: das bleibt beim Alten! Und es blieb beim Alten, bis der alte und doch immer junge Waller sein Auge schloß.

Am Schluß dieser Skizze noch Einiges über Limburgers Walten im Gebiete der Tonkunst! Als, wie gleich Anfangs bemerkt, seine Liebe zur Musik sich entwickelt hatte, so trug wahrscheinlich die Anwesenheit der italienischen Oper unter Guardasoni in Leipzig am Ende der 80er und im Anfange der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts dazu bei, ihn als Sänger auszubilden. Daher vielleicht sein trefflicher Vortrag komischer Partien, die er, verbunden mit Action, im J. 1809 bei einer Privataufführung von Cimaroso's Matrimonio segreto eben so bewährte, wie ohne Action in den Partien des Figaro und Leporello. Seit 1799 gehörte er dem Directorium des großen Concerts an. Schon bei der ersten Gründung der Singakademie durch Schicht wirkte er mit und nahm thätigen Antheil an ihrer Erneuerung im Jahre 1812, und als sie von Schicht an Fr. Schneider überging und nach ihrer Auflösung eben so an dem Emporkommen der von Schulz gegründeten zweiten Akademie, die noch heute besteht.

Im Jahre 1815 stiftete Limburger die ältere Liedertafel nach dem Muster der in Frankfurt a. D., die er beim Besuche der Messen kennen gelernt hatte. Nachdem diese Liedertafel, für die Limburger auch drei Gesänge componirte und die durch das freundschaftliche Verhältniß ihrer Mitglieder besonders genussreich wurde, 1840 ihr 25jähriges Bestehen gefeiert hatte, überschritt sie ihren Culminationspunct und löste sich allmählig auf, worauf sich Limburger der noch bestehenden jungen Liedertafel anschloß, aber auch thätig für die Dessauer, Magdeburger, und die unter Schneiders Leitung stehenden Provinzial-Liedertafeln wirkte. Ja, so sehr er auch in Anspruch genommen wurde, verschmähte er es doch nicht, bei jedem Vereine, wo Gesang ertönte, zu erscheinen, und selbst, wenn es galt, in hiesigen Schulen Gesangsaufführungen der Kinder durch Männerstimmen zu unterstützen, fehlte er nicht. Dabei übte er fortwährend auch Instrumentalmusik, insbesondere spielte er fertig Violine und Bratsche. Forderte endlich auch die Natur ihr Recht, so erfreute er doch Privatjerkel durch seine volltönende Stimme, wenn er sich wohl fühlte, und bei seiner goldenen Hochzeitsfeier am 20. Januar 1845 trug er noch mit jugendlicher Frische ein Zeltersches Lied vor.



Am 26. Februar 1847 entschlief der Edle. Sein Andenken wurde von den Genossen seiner Lieblingskunst im Orpheus und der Singakademie in den ersten Tagen des Monats März, von denen, welchen er durch das engere Band der Freimaurerei seit 46 Jahren angehörte, an den Tagen des 1. und 2. April gefeiert; in den Herzen Aller, die ihn kannten, wird es nie verlöschen!

**Nachrichten aus Sachsen.**

In dem voigtländischen Dorfe Triebel wurde neulich eine Person, welche sich erhängt hatte, zweifmal wieder ausgegraben, zuerst auf Veranlassung der Behörde, um den Verdacht zu beseitigen, als liege hier eine andere Ursache als Selbstmord vor, das zweite Mal von Diebeshand, um dem Leichname die ins Grab mitgegebenen Kleider zu rauben.

Die Stadtverordneten zu Borna haben am 12. März d. J. die Einführung des Instituts der Friedensrichter gegen Eine Stimme abgelehnt.

Die Stadtverordneten zu Chemnitz haben die Befoldung des dasigen Bürgermeisters von 1400 auf 1600 Thlr. erhöht.

Der apostolische Vicar, Bischof Dittrich in Dresden, betrat am 28. März als solcher zum ersten Male die Kanzel und predigte vor einer zahlreichen Versammlung. Wie wir hören, steht nächstens eine zweckmäßige Kürzung der kirchlichen Ceremonien in Aussicht und wird sich von diesem Jahre anfangend Charfreitags die sinnbildliche Aufstellung des heiligen Grabes auf die katholische Hofkirche und das Josephinenstift beschränken. (Dresdn. Tagebl.)

Dem Vernehmen nach wird der deutsch-katholische Geistliche Kerbler einstweilen die Leitung des Gottesdienstes bei den deutsch-katholischen Gemeinden des Erzgebirges übernehmen.

In Königsbrunn bei Königstein in der Sächs. Schweiz, in sehr romantischer Lage und nahe der Elbe, am linken Ufer der Biela, ist eine Wasserheilanstalt durch Dr. Puzer errichtet worden.

Die Landtagsabgeordneten Stockmann (ritterschaftl. Abg. des Leipziger Kreises) und Huth (Abg. des 2. bäuerl. Wahlbezirks) haben an die bemittelteren Bewohner ihres Wahlbezirks die öffentliche Bitte ergehen lassen, ihnen Kartoffeln für das Obergelbige und Voigtland im Preise von 1 Thlr. pro Scheffel zu verkaufen, für deren zweckmäßige Verabreichung mehrere Landtagsabgeordnete der Gegend, wo der Mangel dieser Frucht vorzüglich vorherrschend ist, Sorge tragen werden.

Der regierende Fürst von Schönburg, Otto Victor, hatte am 29. August 1843 eine Kur- und Hülfsanstalt für verschämte unbemittelte Kranke und Wöchnerinnen in den Schönburgischen Landestheilen unter dem Namen der Henriettenstiftung begründet. Da diese Stiftung in dem einen der fünf für sie bestimmten Bezirke, dem Köhniger Bezirke, bisher noch nicht so ausgedehnt, als nach den Statuten zulässig, benutzt worden ist, so fordert die Verwaltung dieses Bezirkes hierzu öffentlich auf.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 28. März bis 3. April 1847.

(Thermometer frei im Schatten)

März.	Stunde.	Barom. d. 10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
28.	Morgens 8	27. 9,6	+ 3—	SW.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 10,3	SW.	gewölkt.
	Abends 10	— 5,5	+ 8—	SW.	Regen, Sturm, Blitze.
29.	Morgens 8	— 4,5	+ 8,4	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Nachmittags 2	— 6—	+ 6,3	SW.	Regen, Wind.
	Abends 10	— 4,6	+ 3,1	NW.	Wolken.
30.	Morgens 8	— 4,7	+ 2,3	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,9	+ 5,6	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 5,9	+ 3—	WNW.	gestirnt.
31.	Morgens 8	— 6,3	+ 2,5	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 4,9	+ 6—	WSW.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 3,6	+ 3,2	SW.	gewölkt.
April.	Morgens 8	— 4,5	+ 2—	SO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 5,1	+ 5,2	SO.	Wolken.
	Abends 10	— 5,3	+ 4—	SO.	Wolken.
1.	Morgens 8	— 5,2	+ 3,2	SO.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 2,6	+ 8,4	SO.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	26. 11,2	+ 6,1	SO.	Regen, Wind.
2.	Morgens 8	27. 0,3	+ 5,3	WNW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 1,8	+ 7—	WNW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 1,9	+ 4,2	WNW.	gestirnt.

**Berliner Börse, den 3. April.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollingezeichnete:</b>					
Amstd.-Rotterd. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	111 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—
d° Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	95	d° Prioritäts . . . . .	—	—
Berlin-Hamb. . . . .	d°	107 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische B. d°	—	95 $\frac{1}{2}$
d° Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Rheinische . . . . .	—	86
d° Potsd.-Magd. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	d° Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
J° Prior. A. u. B. d°	—	91 $\frac{1}{2}$	dergl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° C. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Sächsisch-Baiersche . . . . .	—	—
d° Stettin . . . . .	—	108	Thüringische . . . . .	—	98
Bonn-Köln . . . . .	5 $\frac{1}{2}$	—	Wilh.-Bahn . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	72	—
d° d° Prior. . . . .	d°	—	Quittungsbogen eing. 2	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	20	84 $\frac{1}{2}$
d° d° Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	Berg-Mark. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Köln-Minden . . . . .	—	92 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B. d°	45	99 $\frac{1}{2}$
Crac.-Oberschl. . . . .	—	82 $\frac{1}{2}$	Bexbach. . . . .	d°	60
Hamburg-Berged. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Cassel-Lippst. . . . .	d°	20
Kiel-Altona . . . . .	d°	109	Chemn.-Riesaer d°	80	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	113 $\frac{1}{2}$	Köln-Minden . . . . .	d°	80
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	86 $\frac{1}{2}$
d° d° Prior. . . . .	d°	—	Mail.-Venedig . . . . .	d°	88
Nieder-Schles. . . . .	d°	89 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d°	60	73 $\frac{1}{2}$
Niedersch.-Prior. d°	92 $\frac{1}{2}$	—	Posen-Stargard . . . . .	30	85
do. do. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pr. Wlh. (St. Vhw.)	90	—
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	90	Rhein.Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	70	90
do. Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schles. . . . .	d°	90
			Ung. Central . . . . .	d°	50

Berlin. Von Wechselln stellten sich Amsterdam in beiden Sichten und Frankf. niedriger, kurz Hamburg abh. höher. Die Course der Fonds und Eisenbahnactien erfuhren auch heute nur geringe Veränderung.

Paris, den 31. März.  
5 $\frac{1}{2}$  französische Rente 116. 50. ohne Coupons.  
3 $\frac{1}{2}$  „ „ 78. 55.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Bekanntmachung, die Aufnahme der Viehbestandslisten betreffend.**

In Gemäßheit einer von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern unterm 1. dieses Monats erlassenen Verordnung sind für staatswirthschaftliche Zwecke in gegenwärtigem Jahre wiederum Listen über den am

**31. März dieses Jahres**

in hiesiger Stadt vorhandenen Viehbestand anzufertigen. Zu diesem Behufe fordern wir hierdurch jeden Viehbesitzer allhier auf, seinen gesammten Viehbestand (mit Inbegriff des etwaigen Mast- und sei es zum eigenen Verbrauch oder auf den Verkauf gehaltenen Schlachtviehes) wie solcher am 31. März d. J. beschaffen sein wird, genau nach Maßgabe des unter A. nachstehenden Schema zu verzeichnen und diese Bestandsliste spätestens bis zum

**9. April dieses Jahres**

bei unserer Rathsstube einzureichen. Leipzig, den 11. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.







**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.  
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6½, 5 u.  
 nach Reichenbach.  
 Magdeburg, Berlin ic.: 6, 10½, 5 u., Güterzug 7 u., bis  
 Cöthen 6 u. Ab.  
 Anschluß von Halle nach Erfurt 6½, 8½, 2½, 7½ u.

**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.  
**Theater.**

(126. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Montag den 5. April zum ersten Male:

**Jupiters Reiseabenteuer,**

oder:

**Die olympischen Flüchtlinge,**

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen; nach dem  
 Französischen frei bearbeitet von Gustav Käder.  
 Musik von Theodor Uhlich und verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung.

**Die Empörung im Olymp.**

Personen:

Jupiter, Beherrscher des Olymps,	Herr Berthold.
Neptun, Meeresgott,	= Bickert.
Bacchus, Gott des Weines,	= Ballmann.
Mars, Gott des Krieges,	= Stürmer.
Apollo, Gott der Dichtung und des Gesanges,	= Richter.
Amor, Gott der Liebe,	Fräulein Armbrcht.
Mercur, Gott der Diebe und des Handels,	Herr Henry.
Vulkan, Gott der Schmiedekunst u. des Feuers,	= Saalbach.
Venus, Göttin der Schönheit,	Fräulein Schwarzbach.
Minerva, Göttin der Weisheit,	Frau Günther-Bachmann.
Juno, Gemahlin Jupiters,	Fräulein Sangalli.
Diana, Jagd- und Mondgöttin,	= Fischer.
Ceres, Göttin des Ackerbaues u. der Feldfrüchte,	Frau Bickert.
Flora, Blumengöttin,	Fräulein Müller.
Hebe, Jugendgöttin,	= Sey.
Ganymed, Jupiters Mundschenk,	Herr Schneider.
Terpsichore, Muse des Tanzes.	
Götter. Göttinnen. Halbgötter. Satyre. Nymphen. Tänzerinnen.	

Zweite Abtheilung.

**Das Zusammentreffen auf Erden.**

Personen:

Jupiter, als Reisender und Polizeicommissair,	Herr Berthold.
Herkules, genannt Gott der Stärke, reisender Schlossergeselle,	= Keller.
Neptun, Wasserdoctor,	= Bickert.
Bacchus, Weinhändler,	= Ballmann.
Mars, Soldat,	= Stürmer.
Apollo, verbordener Schriftsteller,	= Richter.
Ganymed, Küper bei Bacchus,	= Schneider.
Vulkan, Schlossermeister,	= Saalbach.
Venus, seine Frau,	Fräul. Schwarzbach.
Juno, Pugmacherin,	= Sangalli.
Ceres, Bäckermeisterin,	Frau Bickert.
Flora, Blumenmädchen,	Fräul. Müller.
Ein Droschkenkutscher. Polizeidiener.	

Dritte Abtheilung.

**Der Diamantenraub und die verkaufte Schildwache.**

Personen:

Jupiter, als reicher Engländer, Soldat u. Offic.,	Herr Berthold.
Minerva, genannt Hulda,	Frau Günther-Bachmann.
Mercur, Industrieritter,	Herr Henry.
Amor, junger Stuger,	Fräulein Armbrcht.
Mars, Soldat,	Herr Stürmer.
Hebe, Marketenlerin,	Fräulein Sey.
Herkules, Gekenscher,	Herr Keller.
Erster Gekenscher,	= Hoffmann.
Zweiter Gekenscher,	= Ball.
Ein Corporal der Patrouille.	= Rollin.
Soldaten. Gekenscher. Volk.	

Vierte Abtheilung.

**Der letzte Rettungsversuch.**

Personen:

Jupiter, als Amtsverwalter,	Herr Berthold.
Minerva	Frau Günther-Bachmann.

Diana, Anführerin einer Bande Wilddiebe,	Fräul. Fischer.
Herkules, Athlet,	Herr Keller.
Neptun,	= Bickert.
Bacchus,	= Ballmann.
Mars,	= Stürmer.
Apollo,	= Richter.
Amor,	Fräul. Armbrcht.
Mercur,	Herr Henry.
Ganymed,	= Hofrichter.
Vulkan,	= Saalbach.
Venus,	Fräul. Schwarzbach.
Juno,	= Sangalli.
Ceres,	Frau Bickert.
Flora,	Fräul. Müller.
Hebe,	= Sey.
Nanny, eine junge Wirthin,	= Hanff.
Ein Gensd'armenwachtmeister	Herr Rollin.
Ein Ausrufer	= Simon.
Ein Bauer	= Bernhardt.
Ein zweiter Bauer	= d'Hame.
Amazonen. Bauern und Bäuerinnen. Gensd'armes. Centauren.	
Götter. Nymphen und Genien.	

Dienstag den 6. April: **Die Valentine**, Schauspiel von  
 G. Freitag.

**Soirée musicale.**

Herr **Joseph Schab**, einer der ausgezeichnetsten Piano-  
 fortespieler, wird nächste Mittwoch den 6. April im kleinen  
 Saale der Buchhändlerbörse eine **musikalische Abend-  
 unterhaltung** geben.

Wie die Deutsche Allgem. Zeitung in Nr. 92 vom 2. ds.  
 berichtet, hat Herr Schab sich hier in einigen Privatirkeln mit  
 größtem Beifall bereits hören lassen und gezeigt, daß er seines  
 großen Lehrers und seines Umganges mit Virtuosen in Paris,  
 so wie mit den ersten Kennern Deutschlands, der Schweiz und  
 Frankreichs, würdig sei.

**Allgemeine Versammlung des  
 Schillervereins.**

In der letzten allgemeinen Vereinsversammlung wurde beschlossen,  
 daß es einer im Frühjahr zu berufenden überlassen bleiben solle,  
 über das beantragte Kinderfest in Gohlis Näheres zu bestimmen.  
 Demzufolge laden wir die geehrten Mitglieder zu einer allge-  
 meinen Versammlung auf

**Mittwoch den 7. April Abends halb 8 Uhr**  
 ins Schützenhaus ergebenst ein und bemerken, daß zugleich  
 der Rechnungsabschluß vorgelegt werden wird.

Leipzig, den 2. April 1847.

Der Vorstand des Schillervereins.

**Auction.**

Nächstkommende  
**Mittwoch den 7. April**

von 9 Uhr Vormittags an soll eine Partie  
**Meubles und Wirthschaftsgegenstände, welche**  
**fast sämmtlich erst vor Kurzem neu angeschafft**  
**und insgesammt nur wenig gebraucht worden**  
**sind, im Grundstück des Herrn Weniger, zur**  
**Stadt Nürnberg genannt, gegen sofortige**  
**baare Bezahlung in Preuß. Cour. notariell**  
**versteigert werden. Dieselben stehen daselbst**  
**von heute an zur Ansicht bereit.**

**Versteigerung**

mehrerer Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe in der Tuch-  
 halle, Treppe A 3. Etage, Freitag den 9. April 1847 Vormittags  
 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr.

Adv. **Goes**, req. Notar.



## Turnverein.

Da es trotz aller Sorgfalt nicht möglich gewesen ist, bei der Versendung unseres Rundschreibens, die Bildung einer **Actiengesellschaft** behufs der **Erbauung einer Turnhalle**, mit 5000 Thlr. Capital in 500 Actien à 10 Thlr. mit 4% Zinsen und Auslosung von 10 Actien pr. Jahr, betreffend, alle Freunde des Turnwesens zu berücksichtigen, so haben wir eine Anzahl des Umlaufschreibens zur Verfügung derjenigen, denen kein Exemplar durch die Stadtpost zugekommen sein sollte,

in der **Engelapotheke am Markt**  
niedergelegt. Leipzig, den 3. April 1847. Der Turnrath.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mich an hiesigem Platze als Mechaniker etablirt habe. Vorzüglich empfehle ich mich den geehrten Herren Schriftgiessereibesitzern in Fertigung von Instrumenten, Giesspumpen, Bestosszeugen, Matrizenpressen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspreche die prompteste und reellste Bedienung. **Wilh. Kreisch**, Mechaniker und Maschinenbauer. Geehrte Aufträge wird Herr **C. Walther**, Auerbachs Hof Nr. 10, in Empfang nehmen.

## Localveränderung.

### Die Weinhandlung von **Cäsar Ebert**

eröffnet unter heutigem Tage ihre neuen, höchst eleganten und dabel bequem eingerichteten Localitäten

### Neumarkt, grosse Feuerkugel,

verspricht bei prompter und sorgfältiger Bedienung die billigsten Preise, dankt für das zeitherige Vertrauen und wird auch fernerhin wie bisher bemüht sein, dasselbe stets zu rechtfertigen. Leipzig, den 4. April 1847.

## Localveränderung.

### Die Tapissier-Manufactur von **C. Liebherr**

befindet sich von jetzt an wieder **Grimma'sche Strasse Nr. 24**, Ecke der Ritterstrasse.

## Städtische Realschule.

Die zur Aufnahme in die hiesige städtische Realschule angemeldeten neuen Schüler, welche ihre dazu nöthige Prüfung noch nicht bestanden haben, haben sich

**l. Mittwoch den 7. April, Nachmittags um 2 Uhr,**

im Schulhause einzufinden, damit über ihre Aufnahmefähigkeit entschieden werden könne. Der Director **Dr. Vogel**.

## Wohnungsveränderung.

Meinen hochzuverehrenden Kunden erlaube ich mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich meine Werkstelle von heute an auf die neue Strasse Nr. 6 verlegt habe und bitte auch Ihr gütiges Vertrauen mir ferner zu schenken.

**Friedrich Starcke**, Böttchermeister.

Die **W. Märkersche** Leihbibliothek, Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe, empfiehlt sich mit den neuesten belletristischen Schriften zu den billigsten Bedingungen.

## Das Musterlager

der Königlich Baierschen privilegirten Krystall-Glasfabrik

## Theresienthal

befindet sich während dieser Messe wieder **Kochs Hof, 2. Etage, Eingang vom Markte**.

Mein Commissionslager von gefärbtem Wollengarn, Arbeitswolle ist durch neuere Zusendungen wieder vervollständigt und verkaufe ich davon zu sehr billigen Preisen. **Friedr. Heinr. Meissner jun.**

## Jacob Isler & Comp.

aus **Wohlen** in der Schweiz,  
**Reichstraße Nr. 45/399, zweite Etage**, beziehen bevorstehende Ostermesse mit einem schön assortirten Lager **italienischer** und **Schweizer Strohgeflechte**, **Borduren** etc. etc. und empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

## Bei Veränderung der Wohnungen

empfiehlt für Decoration der Zimmer, Verzierungen an Gardinen, Goldstangen, Quasten, Ringe, insbesondere Gardinengefäße in erhabenen Zierrathen und farbigen Holzarten. Alle Ausbesserungen und Instandsetzung alter Vergoldungen an Spiegel- und Bilder-Rahmen übernimmt zur promptesten Ausführung

Leipzig, den 2. April 1847. die conc. Holzbronzefabrik,  
H. Burggasse 5/1399, Gewölbe Patzstr. 1.  
**Ferd. Buchheim.**

## Anzeige.

In meinem Magazine fertiger Betten und Matratzen habe ich ein **Reisebett** (Feldbett)

zur gefälligen Ansicht aufgestellt. Das Ganze, aus Matratze mit Keilkissen, Deckbett, doppelten Ueberzügen und Bettstecke bestehend, ist bequem in einem leichten Koffer zu transportiren und binnen wenigen Minuten zusammengepaßt. Für Zweckmäßigkeit und Dauer ist Sorge getragen.

**Louis Seyffert**, Bettfedern- und Koffhaandlung,  
Grimma'sche Strasse Nr. 2/4.

**Buchsbaum** in vorzüglich schöner Qualität ist billig zu haben: **Querstraße Nr. 13.**



## Die neuesten Pariser Façon.

Phantasie-Tracks und Röcke von 14 bis 22 Thlr.,	
Twine von . . . . .	7 1/2 : 20 :
Burnus und Ueberziehröcke von . . . . .	10 : 30 :
Beinkleider von . . . . .	2 : 9 :
Westen von . . . . .	1 1/2 : 8 :

empfehlen  
**Pancrätius Schmidt,**  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Zu verkaufen** steht Verhältnisse halber ein Mahagony-Divan von werthvollem Inhalt, für 20 Thlr., desgleichen ein Nähtisch und ein runder Säulentisch: lange Straße Nr. 28, im Gartenhaus.

**Zu verkaufen** stehen zwei eiserne Geldcassen bei **Herrmann Schnau,** Mitterstraße Nr. 5.

**Verkauf:** Bettcommode, Waschtische, 1 Duzend Bretstühle, Bettstelle: Friedrichstraße Nr. 28.

## Amerikanische Rauchtabacke,


die ersten, welche in Deutschland in fabricirtem Zustande ein-treffen, sind in ausgezeichneter leichter Qualität zu verschiedenen Preisen bei


## W. Thümmler,

der den alleinigen Verkauf en gros und en detail für das Königreich Sachsen hat, zu beziehen. New-Orleans, im Januar 1847.  
**William Delpin.**

**1846<sup>r</sup>** weißen Landwein von einer vorzüglichen Lage empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes die Flasche 7 1/2 Ngr., 13 Flaschen für 12.

**Peter Anton Dallera,** Universitätsstraße Nr. 11.

 Messinaer Apfelsinen empfiehlt in ausgesucht schönsten großen, rothen Früchten  
**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

 Ganz frische Schellfische hat erhalten  
**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

## Geräucherten Rheinlachs, geräuch. Ostseelachs, erhielt ganz frisch **Moritz Siegel.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine Rheinische Kochmaschine (Fournaise) mittler Größe: Erdmannstraße Nr. 12, 1. Et.

1000  $\mathcal{M}$  werden auf erste Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Adresse bittet man gefälligst Inselstraße Nr. 13 A, 2. Etage abzugeben.

Sollte eine gut arbeitende Modistin geneigt sein, mehrere Duzend Zughüte aus den ihr dazu zu gebenden seidenen Stoffen billig fertigen zu wollen, beliebe sie ihre Adresse mit Angabe der Forderung unter der Chiffre H. C. B. F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gesunder Bursche, von hier oder auswärts, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann bei mir gleich antreten.  
Leipzig, den 4. April 1847.

**August Sufmann,** Schuhmacher.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von circa 18—20 Jahren in ein hiesiges Verkaufsgeschäft. Derselbe muß gute Zeugnisse besitzen und circa 50—60  $\mathcal{M}$  Caution leisten können. Näheres bei Hrn. **Landmann,** Neudniger Str. 16.

Einige junge Mädchen, welche in feiner Näherei geübt sind, werden gesucht: Thomaskirchhof Nr. 19, 2te Etage.

**Gesucht** wird ein Küchenmädchen im Rheinischen Hof parterre.

Eine gelehrte **Köchin**, die über ihre Brauchbarkeit und sonstiges Verhalten gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Mai für das Rittergut **Planzig** bei Leipzig gesucht.

**ES** Ein mit vorzüglich guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann sogleich in Dienst treten im Hotel garni, Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein junger Mensch vom Lande sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen alte Rathswaage Nr. 4/335, 1 Treppe.

Auf der Querstraße oder in deren Nähe wird ein Gärtchen zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man daselbst in Nr. 27c parterre.

Ein Commis sucht sofort ein Logis mit Meubles und erbittet sich Adressen sig. G. O. W. franco poste restante hier.

**ES** **Zu miethen gesucht** wird sofort von einem pünctlich zahlenden Herrn ein schön meublirtes Zimmer mit Cabinet, doch nicht höher als in der ersten Etage, und nicht in der innern Stadt. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der **Conditorei der Tuchhalle** abgeben zu lassen. **S.**

**Zu verpachten** ist von Michaelis 1847 an eine Schenk-wirtschaft. Das Nähere darüber ist zu erfragen Mühlgasse Nr. 3, 3 Treppen hoch.

## Gewölbevermiethung.

Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der Petersstraße, nahe am Markt, ist von nächster Jubiläummesse an jährlich oder für die Messen zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Messvermiethung.** Ein sehr großes Zimmer mit großem Alkoven, in bester Lage, 1 Treppe hoch, als Verkauflocal oder für einen bedeutenden Einkäufer passend, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes.

**Vermiethung.** Eine sehr große und eine kleinere, in schönster Leder-Reslage befindliche Niederlage ist für nächste Ostermesse zu vermieten durch

Adv. **Carl Hermann Simon.**

**Zu vermieten** ist für nächste Michaelis am Königsplatz Nr. 1 in der ersten Etage ein großes Familienlogis von 9 Stuben mit Vor- und Speisesaal nebst Zubehör, eins dergl. für Michaelis am Obstmarke in Nr. 3 mit 8 Stuben und Zubehör, 3 Treppen, so wie jetzt oder später einige mit 9 Stuben nebst Zubehör in Nr. 2 an der Pleiße, 1 und 2 Treppen, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarke, 1 Treppe.

**Messvermiethung.** Im goldenen Anker auf der Hainstraße sind für die beiden Hauptmesssen zwei Säle eine Treppe hoch, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

## Vermiethung.

In der Tuchhalle alhier ist die erste Etage über den Tuchböden, nach dem Brühl, der Fleischergasse und der Hainstraße gehend, von Michaelis d. J. an zu vermieten. Derselbe ist vollständig und bequem eingerichtet und besteht außer aus Vorsaal, Küche, drei Kellern, drei Bodenkammern zc., noch aus 17 Piecen, sämmtlich tapezirt, die größte davon auch parquetirt. Es führen zwei verschiedene Treppen zu dem Logis und es eignet sich daselbe daher ganz besonders zu einem Waarenlager mit daran befindlicher Wohnung; im Nothfall könnte es auch getrennt werden.

Näheres daselbst zu erfahren von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.



In einer der Hauptstraßen hiesiger Stadt ist eine große erste Etage als Waarenlager und eine 3. Etage als Familienlogis von Johannis oder Michaelis 1847 an zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

**Zu vermieten ist ein Local in einer ersten Etage am Markte, bestehend aus 2 Zimmern mit Einrichtung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn oder Dame: Reudnitz, Seitengasse 93, 2 Tr.**

### Meßvermuthung.

Eine meublirte Eckstube, 2. Etage, kann als Verkauflocal oder für Einkäufer benutzt werden: Brühl Nr. 8.

### Sommerlogis.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten; auch sind Baupläge und im Johannissthal ein Garten, so wie Häuser,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, zu verkaufen. Alles zu erfragen im neuen Anbau zu Reudnitz Nr. 67, an den Thonbergstraßenhäusern.

Ein Logis ist zu vermieten von 3 Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr., eins für 29 Thlr.: Antonstraße Nr. 3.

**Zu vermieten ist zu Johannis das Klempnergewölbe in der Ritterstraße Nr. 21.**

### Familienverein

hält künftigen Sonnabend sein letztes Kränzchen:  
Der Vorstand.

Mittwoch den 7. April 1847, 4. Gesellschaftskränzchen

### Saronia

im Peterschießgraben. Billets sind von heute an daselbst in Empfang zu nehmen.  
Der Vorstand.

### G. Leichnering.

Heute Kränzchen in Wolfs Salon. Nur mit bekannte Damen werden zugelassen.

2. Feiertag. Extra-Stunde von 6 Uhr an.  
Herrmann Friedel.

Heute  
**Concert bei Bonorand,**  
bei günstiger Witterung im Freien.  
Das Stadtmusikchor.

### TIVOLI.

Heute den zweiten Feiertag  
Concert und Tanzmusik.

Dienstag nach dem Feste findet gleichfalls Concert- und Tanzmusik statt. Das Musikchor von C. Höck.

Peterschießgraben. Heute zum 2. Osterfeiertag Tanz- musik. Anfang 4 Uhr.  
N. Geißler.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den zweiten Feiertag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, so wie morgen Concert militaire vom Musikchore des 1. Schützenbataillons.  
Fr. Thiele, Musikdirector.

### Dresdner Feldschlößchen: Bierniederlage im Rheinischen Hofe.

Simbock und Lagerbier empfiehlt

John e.

### Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich bemüht gewesen bin, meine neu decorirten und gemalten Säle, so wie den elastischen Tanzkreis auf das Brillanteste wieder herzustellen, und um den Anforderungen der Gegenwart zu entsprechen, wird von nun an mein Etablissement unter dem Namen

### Coliseum

fortgesetzt werden. Auch gebe ich mich der schmeichelhaften Hoffnung hin, auf's Neue das Wohlwollen und den freundlichen Zuspruch des geehrten Publicums zu erlangen; dabei werde ich nicht verfehlen, mit guten Speisen, delicatem Kuchen und Getränken die mich Beehrenden bestens zu bedienen.

Carl Lannert.

\*\* In Bezug auf Obiges erlauben wir uns hinzuzufügen, daß den 2ten Osterfeiertag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Coliseum stattfindet, und werden wir uns mit erneueter Eifer bemühen, den uns zethet von einem wohlwollenden Publicum so reichlich gezollten Beifall zu erhalten.  
Das Musikchor unter Direction von M. Wend.

### Leipziger Saal.

Heute und morgen Concert- und Tanzmusik daselbst. Indem Unterzeichnete hierzu freundlichst einladen, bemerken sie zugleich, daß dies die beiden letzten Tage sind, an welchen sie ein verehrtes Publicum in obengenanntem Local empfangen werden. Sie danken für das gütige Wohlwollen, welches ihnen bisher zu Theil wurde und erlauben sich die Bitte um Erhaltung desselben im neuen nun baldigst zu eröffnenden Local, und behalten sich nähere Mittheilungen hierüber noch besonders vor.  
J. W. Heinicke. Julius Lopißsch.

### Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Indem ein geehrtes Publicum von dem unterzeichneten Musikchor hierzu ergebenst eingeladen wird, knüpft dasselbe hieran die Versicherung, die geehrten Besuchenden so angenehm als nur möglich zu unterhalten. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor  
unter Direction von Julius Lopißsch.

Heute 2. Feiertag  
im großen Ruchengarten  
Nachmittags-Concert,

wo zu Dresdner Käseleuten, Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeeleuten, so wie feinen Bieren, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Gustav Hohl.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum zweiten Feiertag starkbesetzte Tanzmusik; auch lade ich hierzu zu delikaten Fladen nebst gutem Kaffeeleuten ergebenst ein.  
Ernestine verw. Herrmann.



Heute und morgen Dienstag  
**Concert in Stötteritz**

vom Chore des 2. Schützenbataillons,  
 wobei diverse Kuchen und warme Speisen.  
 Schulze.

**Gosenschenke zu Gutribisch.**

Heute zum 2. Osterfeiertage starkbesetztes Concert- und  
 Tanzmusik; morgen Concert.  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

**Oberschenke zu Gohlis.**

Heute den 2. Osterfeiertag findet wieder Concert und  
 Tanzmusik so wie morgen Dienstag starkbesetztes Concert statt.  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenck.

**Zum weißen Falken in Möckern.**

Heute den 2. Feiertag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Morgen  
 Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. C. Haustein.

**Möckern zum weißen Falken.**

Heute zum zweiten Osterfeiertag ladet zu Concert von  
 3 Uhr Nachmittag vom Musikchor des 4. Bataill. der Commu-  
 nalgarde, wie auch zur Tanzmusik, wobei mit frischer Wurst  
 und andern Speisen und feinen Getränken bestens aufwarten  
 wird, ergebenst ein Lips.

Heute zum 2. Osterfeiertag Tanzmusik im  
**Gasthose zu Lindenau.**

**Grüne Schenke.**

Heute Tanzmusik nach dem Flügel.

Morgen früh  $1\frac{1}{2}$  Uhr ladet zu Speckkuchen so wie zu feiner  
 Gose ergebenst ein J. G. Flemming, Burgstraße 6.

**Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.**

Dienstag den 6. April Abends 7 Uhr Versammlung im Kranich.

**Todesanzeige.** Aermals riß der Tod ein Glied aus unserer Gemeinschaft. Der Schriftsetzer Spiegel starb  
 gestern früh in der Blüthe der Jugend nach kurzem Krankenlager im Jacobshospitale. Die Beerdigung erfolgt Dienstag den  
 6. April früh 7 Uhr. Versammlungsort: Richters Restauration.

Leipzig, den 4. April 1847.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

**Einpassirte Fremde.**

Adler, Dekon. v. Gohnditz, blaues Ros.	Hahn, Kfm. v. Gotha, Stadt Hamburg.	Schick, Kammermusik. v. Dresden, St. Mailand.
André, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.	Hensel, Gutsbes. v. Schweta, Palmbaum.	Schönemann, Kfm. v. Waldheim, St. London.
Alexander, Kfm. v. Strassburg, Hotel de Bav.	Hannemeyer, Kfm. v. Polstein, St. London.	v. Schondorff, Kfm. v. Neu-York, und
Bergner, Kfm. v. Burzen, blaues Ros.	v. Hopfgarten, Baron, v. Weimar, und	Schmig, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Bause, Adv. D., v. Braunschweig, H. de Prusse.	Hennemann, Registrator, v. Erfurt, Hotel de	Schmeh, Kfm. v. Miltenberg, St. Hamburg.
Beck, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.	Baviere.	Schmer, Cand. v. Pirna, Stadt Berlin.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.	Jacob, Kfm. v. Schmöln, Stadt Breslau.	von Thielau, Kammerh., von Lampertswalde,
Callmann, Banq. v. Weimar, Hotel de Bav.	Klette, Oberleutn., v. Dresden, St. Berlin.	Hotel de Baviere.
Feußel, Sattlermeister. v. Grosse, und	Kayser, Kfm. v. Dresden, und	Voigt, Kfm. v. Erfurt, Neumarkt 24.
Friedrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Riesa.	Kirchhof, Kfm. v. Schmöln, Stadt Breslau.	Woh, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Freund, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.	Lange, Dekon. v. Obhausen, Stadt Mailand.	Wieneke, Fräul., v. Hanover, und
Fließbach, Fräulein, v. Frankenberg, Stadt	Mitrega, Kfm. v. Potsdam, St. Breslau.	Wiegand, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Breslau.	Merz, Archit. v. Petersburg, Stadt London.	Wolf, Schlossermeister. v. Singen, St. Mailand.
Guerineau, Negoc. v. Paris, St. Hamburg.	Prager, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.	Weicht, Chirurg v. Frohbürg, Pambaum.
Griepenkerl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.	Rüdiger, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Bav.	Weißfloh, Archit. v. Reuth, grüner Baum

Druck und Verlag von C. Polz.

**Wey's Kaffeegarten.**

Heute zum zweiten Feiertage und morgen Dienstag ladet ich  
 zu Gladen, Halloren-, türkischen, amerikanischen und andern  
 Sorten Kuchen, warmen Speisen und einer Abendunterhaltung  
 ergebenst ein. C. A. Wey.

Heute ladet zum Speckkuchen ladet ergebenst ein  
 Robert Pflock am Barfußberge.

Alle Tage frische Bouillon, Beefsteaks nebst einem  
 ausgezeichneten Löpschen Lagerbier bei  
 Wilh. Siegert, Klostergasse Nr. 14,  
 in den 2 goldenen Sternen.

Morgen den 6. April ladet zum Schachtfest freundlichst ein  
 Liebner im Täubchen.

Baierisch Bier, das Löpschen 2 Mgr., so wie  
 Berbfster und Lagerbier, echt und feiertags-  
 mäßig bei Richter, Rosenthalgasse.

Heute von 2 Uhr an stehen die Omnibus  
 nach Lützschena am halben Mond bereit.

Entflogen ist ein zahmer gelber Canarienvogel. Eine Belohnung  
 dem, welcher ihn Nr. 62 am Dresdner Thore 1 Tr. hoch abgibt.

Abhanden gekommen ist seit einiger Zeit ein schwarzer  
 Pinscherhund. Gegen Belohnung abzugeben in der Mühle zu  
 Gohlis.

Ueber den am 3. d. M. auf dem Markte stehen gelassenen  
 Korb nebst Inhalt erhält der Eigenthümer Auskunft: alte  
 Burg Nr. 12, 2 Treppen.

a. Fr. v. B.

H. C. & W. W. bitten um ein Weiteres.

Dem schönen zarten Fräulein Pauline W. gratulirt zu  
 ihrem 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Richard K....

Bitte. Möchte es doch dem würdigen Herrn Dr. Fischer  
 gefallen, seine so ausgezeichnete Predigt am Todestage unseres  
 Erlösers, dem Druck zu übergeben.